

Newsletter Sonderausgabe

Was passiert mit Retouren?



Mitte Juli 2019 sind Greenpeace-Aktivisten auf das Dach eines Logistik-Zentrums von Amazon geklettert, um gegen die Vernichtung zu protestieren. Aus Versandkartons hatten sie einen 27 Meter langen Schriftzug „Für die Tonne“ errichtet.



Online-Handel steigt – Retouren steigen mit

Einkaufen macht Spaß - doch häufig folgt die Reue: Die deutschen Online-Shopper schicken pro Jahr eine dreistellige Millionenzahl von Paketen an Amazon, Otto, Zalando und Co. zurück.

Der Online-Handel hat in den vergangenen fünf Jahren stark zugelegt. Dementsprechend steigen die Retouren und somit auch die Kosten für die Unternehmen. Retournierte Waren muss gesichtet, identifiziert, aufbereitet, gereinigt und repariert werden. Jeder zurückgeschickte Artikel verursacht Kosten von 11 Euro (Transport und Bearbeitung).

Ein Fünftel der retournierten Waren kommen mit beschädigter Originalverpackung zurück. Jede fünfte Rücksendung im Online-Textilhandel ist getragen, verschmutzt oder ohne Etikett.



Online-Handel steigt – Retouren auch

Retourenforscher glauben übrigens, dass die Quote der Rücksendungen mutmaßlich schon zu Zeiten des analogen Quelle-Katalogs nicht wesentlich niedriger war. Die Masse macht es aus, nicht die Quote. Die Retourenquoten haben sich seit 2014 nicht signifikant geändert.

21% keine A-Ware mehr

- 79% der Retouren werden direkt als A-Waren wiederverkauft.
- **21% werden nicht als A-Waren wiederverkauft. Und um diesen Teil geht es, wenn in der Öffentlichkeit das Thema diskutiert wird.**

Wegen dieser 21% „Nicht wieder A-Ware“ sind die Versandhändler in den Fokus geraten. Der Vorwurf: die massenhafte Vernichtung von Neuware. Dieser Vorwurf ist nicht aus der Luft gegriffen.

Denn das passiert mit den Retouren, die nicht als A-Ware zurück in den Kreislauf kommen:

| | |
|------------|---|
| 62% | Wiederverkauf als B-Ware |
| 10% | Verkauf an externe industrielle Verwerter |
| 4% | Spenden an gemeinnützige Organisationen |
| 19% | Entsorgung, Entschrottung |
| 15% | Sonstiges |

Die Statistik verärgert viele Menschen. Sie lässt den Vorwurf nicht kleiner werden. Im Gegenteil: Sie bestärkt den Vorwurf der massenhaften Vernichtung von Waren.



„Perversion der Wegwerfgesellschaft“

Amazon hat zum Beispiel in Deutschland in 2018 einen Umsatz von 9.278 Mio Euro erzielt.

- Wäre die Retournierquote 10% (12,2% der versandten Artikel werden zurückgeschickt),
- betrüge der Anteil der Ware, die nicht mehr als A-Ware zu verwenden ist, 21% und
- nähme man eine Entsorgungsquote von 19% an,
- ergäbe das 37 Mio Euro „für die Tonne“.

Man darf also gespannt sein, wie die Online-Versandhändler auf die wahrscheinlich weiterhin bestehenden Vorwürfe der unzähligen Vernichtungen und Entsorgungen der Produkte reagieren werden.



MCP

Mühl · Christ · Partner
Management Consulting GmbH

Die Grünen, die die Vernichtung am liebsten verbieten würden, sagen:

„Wir erleben eine Perversion der Wegwerfgesellschaft“.

Quelle: alle Zahlen statista.de

Impressum

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gem. 27a UStG: DE266955224

Verantwortlich für den Inhalt gem. 10 (3) MDStV:

Ulrich Bendel
Brüsseler Straße 5
65552 Limburg

Telefon: 06431/212496-0

E-Mail: info@mcPMC.de

Web: www.mcPMC.de

Um sich von unserem Newsletter abzumelden, senden Sie uns bitte eine kurze E-Mail.